

II-1125 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

7.3.1968

564/J

D r i n g l i c h e A n f r a g e

der Abgeordneten T h a l h a m m e r und Genossen  
an den Bundeskanzler und an den Bundesminister für Landesverteidigung,  
betreffend Tätigkeit von Staatssekretär Pisa.

-.--.-

Im Zuge der Umbildung der Bundesregierung wurde unter anderem Karl Pisa zum Staatssekretär bestellt und dem Herrn Bundeskanzler zur Unterstützung in der Geschäftsführung und zur parlamentarischen Vertretung beigegeben.

Die sozialistischen Abgeordneten haben darin von Anfang an den Versuch der Installierung eines Propagandastaatssekretärs in der Bundesregierung erblickt, dessen Aufgabe es sein wird, auf Kosten der Steuerzahler Parteipropaganda für die ÖVP zu betreiben. Seither mehren sich die Bestätigungen dafür, daß diese Auffassung richtig ist und daß Staatssekretär Pisa die Öffentlichkeit in manchen Fällen falsch informiert (z.B. LAKOG), in manchen Fällen überhaupt nicht informiert (z.B. die Budgetklausur der Bundesregierung in der Krainer-Hütte bei Baden), vor allem aber die sozialistische Opposition diffamiert (siehe den ÖVP-Pressedienst).

Eine der ersten Handlungen des neuernannten Staatssekretärs war es, die beamteten Pressereferenten politisch auf eine Linie zu bringen. Zu diesem Zweck fand laut Pressemeldungen am 9. und 10. Februar in den Räumen der Landesverteidigungsakademie in der Stiftskaserne während der Dienstzeit eine Klausurtagung unter dem Vorsitz des Herrn Staatssekretärs Pisa statt.

Die sozialistischen Abgeordneten haben in dieser Angelegenheit bereits eine schriftliche Anfrage eingebracht. Da jedoch die Mehrheitsfraktion bisher immer den Antrag auf Abhaltung einer Debatte über eine Anfragebeantwortung abgelehnt hat, diese Angelegenheit jedoch nach Ansicht der unterzeichneten Abgeordneten einer parlamentarischen Aussprache und Erörterung bedarf, stellen die gefertigten Abgeordneten an den Herrn Bundeskanzler die nachstehenden

A n f r a g e n :

1) Ist es richtig, daß am 9. und 10. Februar 1968 eine von Staatssekretär Pisa einberufene Klausurtagung der ministeriellen Pressereferenten stattgefunden hat?

- 2 -

564/J

- 2) Welche Personen wurden zu dieser Tagung eingeladen?
- 3) Welche Personen sind zu dieser interministeriellen Tagung erschienen?
- 4) Aus welchem Grunde ist gerade das Bundesministerium für Landesverteidigung ersucht worden, Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen?
- 5) Welche Tagesordnung hatte diese Tagung?
- 6) Zu welchem Ergebnis führte die Tagung?
- 7) Warum wurde es unterlassen, die Abhaltung dieser Tagung sowie ihr Ergebnis durch eine offizielle Aussendung bekanntzugeben?
- 8) Findet die bisherige Tätigkeit von Staatssekretär Pisa Ihre Billigung?

Sie stellen darüber hinaus an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung die nachstehenden

A n f r a g e n :

- 1) Welches Organ des Bundeskanzleramtes ist an das Bundesministerium für Landesverteidigung mit dem Ersuchen um Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten herangetreten?
- 2) Aus welchen Erwägungen hat das Bundesministerium für Landesverteidigung die Räumlichkeiten der Landesverteidigungsakademie zur Verfügung gestellt?
- 3) Welcher sonstige Aufwand bzw. welche Belastungen sind dem Landesverteidigungsressort infolge der Durchführung der Klausurtagung entstanden?

-.-.-.-.-

In formeller Hinsicht wird gemäß § 73 Abs. 2 Geschäftsordnung beantragt, diese Anfrage als dringlich zu behandeln, dem Erstunterzeichner Gelegenheit zur Begründung zu geben und hierauf eine Debatte über den Gegenstand abzuführen.

-.-.-.-.-